

GREEN FILMING

Handlungsleitfaden zum Abschlussbericht „GREEN REPORT“
HERSTELLUNG
des Österreichischen Filminstituts

VORWORT

Green Filming ist dem Österreichischen Filminstitut ein wesentliches Anliegen. Grünes Produzieren ist in vielen Ländern bereits Standard und wesentlicher Bestandteil von Förderkonzepten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Einsparung von CO₂-Emissionen.

Mit der Initiative und Einführung eines Abschlussberichts „Green Report“ (HE) und der Möglichkeit zur optionalen Erarbeitung eines „Green Concept“ (PE) möchte das Österreichische Filminstitut auf das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit in der Filmherstellung hinweisen und bietet Filmproduktionen dadurch Hilfestellung zur Annäherung an das Thema „Green Filming“.

Dieser Handlungsleitfaden enthält Informationen zum Thema **Green Filming, Einreichung der Förderung und dem Abschlussbericht (Green Report - HE)**.

Eine Übergangsphase der Umstellung 2021/2022 ist selbstverständlich vorgesehen.

INHALT

- **RICHTLINIEN-ERGÄNZUNG** Seite 5
- **Einreichung: HERSTELLUNG** Seite 6
 - Was ist ein*e GREEN FILM CONSULTANT?
 - Was ist ein CO₂ -RECHNER?
 - Notwendige Unterlagen der HERSTELLUNGS-EINREICHUNG
- **ABSCHLUSSBERICHT „GREEN REPORT“** Seite 11
 - Empfohlener Leitfaden für die Vorbereitung
 - Übersicht des Maßnahmenkatalogs für den Abschlussbericht „GREEN REPORT“ *(ab 01.01.2022)*

INHALT

- **MASSNAHMENKATALOG FÜR DEN ABSCHLUSSBERICHT „GREEN REPORT“** Seite 14-28
- **3 GRUNDKRITERIEN (verpflichtend)**
- **MASSNAHMEN - BLOCK 1:**
Kommunikation und Büro
- **MASSNAHMEN - BLOCK 2:**
Reisen, Unterbringung und Catering
- **MASSNAHMEN - BLOCK 3:**
Energie und Technik
- **MASSNAHMEN - BLOCK 4:**
Art Departments
- **MASSNAHMEN - BLOCK 5:**
Müll und Recycling

RICHTLINIEN-ERGÄNZUNG

- Green Filming ist dem Österreichischen Filminstitut ein wesentliches Anliegen. Durch die Richtlinienergänzung soll ein wesentlicher Beitrag zu den nationalen und europäischen Klimaschutzziele eines ökologisch nachhaltigen Produzierens als zeitgemäßer Qualitätsstandard für vom Filminstitut in der Herstellung geförderte Filme eingeführt werden. Basis hierfür sind die in der Richtlinie UZ 76 („Österreichisches Umweltzeichen“) „Green Producing“ geregelt und mit der Filmwirtschaft abgestimmten Kriterien und Maßnahmen. Weiters sollen Produktionsfirmen bei der Implementierung der Öko-Standards unterstützt werden.
- In der Aufsichtsratssitzung vom 02.12.2020 wurde daher mit Wirkung vom 01.01.2021 eine Richtlinien-Ergänzung beschlossen, die die Voraussetzungen für Förderungen um den Bereich „Green Producing“ ergänzt (siehe neuen Punkt 6.1.7. der RL):
- **6.1.7.** *Die Förderung setzt voraus, dass die produktionsbezogenen Vorgaben der Richtlinie UZ 76 Österreichisches Umweltzeichen „Green Producing in Film und Fernsehen“ in der geltenden Fassung zu berücksichtigen sind. Ab 01.01.2022 sind dem Filminstitut für in der Herstellung geförderte Produktionen nach Abschluss der Produktion, spätestens bis zur Endabrechnung, die nach den produktionsbezogenen Vorgaben der Richtlinie UZ 76 in der geltenden Fassung getroffenen Maßnahmen für eine umweltgerechte und nachhaltige Produktion in Form eines detaillierten Abschlussberichts verpflichtend zu belegen.*

Einreichung: HERSTELLUNG

Was ist ein*e GREEN FILM CONSULTANT?

Green Filming wird für die Filmbranche in Europa nun bald verpflichtend und förderabhängig werden, in Deutschland bereits ab 2022. Professionelles Know-how für die nachhaltige Umsetzung von Filmprojekten ist neben dem Ausbau entsprechender Dienstleistungen (Mobilität, Technologien etc.) vor diesem Hintergrund essenziell und stellt zunehmend eine wichtige Zusatzqualifikation dar. In vielen Ländern etabliert sich der*die Green Film Consultant bereits als neuer Filmberuf. (<https://bvqcd.de/>) Ein*e Green Film Consultant initiiert oder unterstützt maßgeblich bei der Dreh- und /oder sonstigen Produktionsplanung sowie am Set und ggf. in der Postproduktion bis zur Fertigstellung des Films die Implementierung einer ökologisch orientierten Produktionsweise. Er*Sie begleitet und motiviert das Team bei diesen Prozessen.

Es gibt in jedem Bereich einer Produktion viele Möglichkeiten, nicht nur CO2, sondern auch Ressourcen und immer wieder auch Geld einzusparen. Dazu bedarf es einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft, die sich mit den Technologien und Workflows auskennt. Hier finden sie alle Informationen dazu: [L AFC Green Guide::Green Consultancy](#)

Ein Weiterbildungskurs zum*zur Green Film Consultant wird derzeit von der Lower Austrian Filmcommission (LAFC) kostenlos angeboten. Informationen dazu finden sie hier: <https://www.lafc.at/greenguide/transfer.php>

Gleichwertige künftige kostenpflichtige Weiterbildungskurse werden im Rahmen der „Beruflichen Weiterbildungsförderung“ vom Österreichischen Filminstitut aktuell zu 90% übernommen.

Voraussetzung für die Anerkennung der Kosten in der Herstellung oder Projektentwicklung eines*er Green Film Consultant ist der Nachweis der oben genannten Weiterbildungen oder der Nachweis bereits als Green Film Consultant gearbeitet zu haben. Es ist möglich, sowohl eine*einen firmeninterne*n, als auch eine*n externe*n Green Film Consultant einzusetzen.

Was ist ein CO₂ -RECHNER?

- Mit dem filmspezifischen CO₂-Rechner lässt sich der ökologische Fußabdruck jedes einzelnen Departments einer Film- und TV-Produktion berechnen.
- In der Planung erfasst man die aktuellen CO₂-Emissionen, die u. a. durch Strom und Wärme, Mobilität und Hotelübernachtungen des Teams durch Catering und Ausstattung, Motivgestaltung und Kulissenbau verursacht werden. Alle Aktivitäten rund um die Produktion lassen sich in der Planungsphase als SOLL-Daten und nach Abschluss der Dreharbeiten als IST-Daten erfassen. Diese Daten können abschließend in einem Bericht zusammengefasst und dem Abschlussbericht beigelegt werden.
- Green Film Consultants stimmen die Dateneingabe eng mit den Departments des Stabes ab und verwalten den CO₂-Rechner bis zum Abschluss.
- CO₂-Rechner für FILM- und TV PRODUKTIONEN IN ÖSTERREICH der LAFC finden sie hier: [LAFC CO2-Rechner für Film & TV in Österreich](#)
- Demnächst wird es ein Tutorial zur Verwendung des CO₂-Rechners geben.

Notwendige Unterlagen der HERSTELLUNGS-EINREICHUNG:

1. Commitment des*der Produzent*in:

<https://filminstitut.at/foerderung/antragstellung/herstellung>

2. Erweitertes Produzent*innen-Statement inkl. Stellungnahme zum Thema „Green Filming“
(Überlegungen zur Umsetzung)

*(Sollte im Rahmen der Projektentwicklung ein „Green Concept“ erstellt worden sein, ersetzt dies das Produzent*innen-Statement und soll den Herstellungsunterlagen beigelegt werden – weitere Informationen dazu entnehmen sie bitte dem Handlungsleitfaden der Projektentwicklung.)*

3. Green Film Consultant: Name / Lebenslauf / Ausbildung / Letter of Intent

Zur Kalkulation der Kosten:

HE: EUR 7000.- (max. anerkannte Kosten)

- Werkvertrag: EUR 7000 max.
- Dienstvertrag: EUR 7000 max. (inkl. LNK)
- Fixangestellt (ILV): EUR 7000 minus 20%

Notwendige Unterlagen der HERSTELLUNGSEINREICHUNG:

4. Verwendung eines CO₂ -Rechners
5. Kalkulation der zu erwartenden Mehrkosten: Etwaige Mehrkosten für die Einhaltung der Maßnahmen im Rahmen der Filmherstellung sind grundsätzlich förderfähig (vorbehaltlich einer Überprüfung) und können in den Herstellungskosten entsprechend kalkuliert werden. Als Mehrkosten gelten unter anderem auch die Kosten für die*den Green Film Consultant und die Kosten für die Zertifizierung für das Österreichische Umweltzeichen (sofern eine Zertifizierung angestrebt wird, ersuchen wir diese extra in der Kalkulation auszuweisen).

ZERTIFIZIERUNG: Die Information zu Kosten und Beantragung der Zertifizierung (sofern angestrebt) finden sie hier: <https://www.umweltzeichen.at/de/f%C3%BCr-interessierte/geb%C3%BChren> // <https://www.umweltzeichen.at/de/f%C3%BCr-interessierte/der-weg-zum-umweltzeichen>

Bitte beachten: Die Zertifizierung und der daraus erarbeitete Abschlussbericht ersetzt den Abschlussbericht (Green Report) des Österreichischen Filminstituts. Die Zertifizierung durch das Österreichische Umweltzeichen sowohl der Produktionsfirma als auch der Produktion selbst ist nicht zwingend vorgesehen.

ABSCHLUSSBERICHT „GREEN REPORT“

Empfohlener Leitfaden für die Vorbereitung

- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Produzent*innen-Statement
- Beauftragung eines*er Green Film Consultant
- Vorberechnung des gesamten zu erwartenden CO₂-Fußabdruckes mittels CO₂-Rechner
- Beschäftigung lokaler Crewmitglieder und Komparserie
- Effiziente Planung hinsichtlich Co-Produktionen und Crewmitgliedern anderer Länder
- Integration der eigenen Nachhaltigkeitspolitik in die AGBs, Arbeitsverträge und Dienstleisterverträge
- Kommunikation des grünen Drehvorhabens beim Warm-Up: Strategie, Handlungsempfehlungen
- Planungsgespräche mit Stab, Managementebene, Studios u. a.: Für jedes Department sind Checklisten vorhanden
- Sensibilisierung des Teams
- Aufklärung des Teams über Umweltlabels und deren Richtlinien: Lebensmittel, Kosmetik, Elektrogeräte, Textilien etc.
- Aufklärung der Komparserie über nachhaltiges Drehvorhaben
- Ernennung einer zur Umsetzung der grünen Maßnahmen verantwortlichen Person am Set: Green Runner (mit dem*der Green Film Consultant absprechen)
- Achten Sie bei der Wahl von Dienstleistern und Studios etc. auf Nachhaltigkeitsaspekte und im besten Fall geringer Distanz zum Produktionsorten
- *OPTIONAL: Beantragung Umweltzertifikat: Österreichisches Umweltzeichen für Green Producing – Die Zertifizierung (UZ 76) ist NICHT verpflichtend. Allerdings ersetzt die Zertifizierung und der daraus erarbeitete Abschlussbericht den Abschlussbericht (Green Report) des Österreichischen Filminstituts.*

Übersicht des Maßnahmenkatalogs für den Abschlussbericht „GREEN REPORT“ (ab 01.01.2022)

3 GRUNDKRITERIEN (verpflichtend)

- 1. BERATUNG bzw. FACHLICHE BEGLEITUNG
- 2. DATENERFASSUNG (Co2-Rechner)
- 3. ABSCHLUSSBERICHT „GREEN REPORT“

5 MASSNAHMEN - BLÖCKE

- BLOCK 1: Kommunikation und Büro
- BLOCK 2: Reisen, Unterbringung und Catering
- BLOCK 3: Energie und Technik
- BLOCK 4: Art Departments
- BLOCK 5: Müll und Recycling

Die **5 MASSNAHMEN - BLÖCKE** dienen zur Orientierung und werden auf den Folgeseiten genauer erklärt. Durch die Einhaltung dieser Maßnahmen kann ein Großteil der CO₂-Emissionen eingespart und ökologisch nachhaltig produziert werden. Diese Maßnahmen entsprechen dem Mindeststandards für Grünes Produzieren. Im Abschlussbericht „GREEN REPORT“ müssen diese Maßnahmen schriftlich kommentiert werden.

Eine Vorlage für den „Green Report“ finden Sie hier: <https://filminstitut.at/foerderung/antragstellung/herstellung>

Eine Prüfung von Belegen bleibt dem ÖFI vorbehalten.

Für Dokumentarfilme sind die Maßnahmen durchzusetzen, die für die jeweilige Budgetgröße sinnvoll sind.

MASSNAHMENKATALOG FÜR DEN ABSCHLUSSBERICHT „GREEN REPORT“

Die nachfolgenden Maßnahmen empfiehlt das Österreichische Filminstitut für die Umsetzung eines ökologischen, nachhaltigen Produzierens als zeitgemäßen Qualitätsstandard für in der Herstellung geförderter Filme. (Als Basis dafür dient die Richtlinie UZ 76 **Österreichisches Umweltzeichen** „*Green Producing in Film und Fernsehen*“)

3 GRUNDKRITERIEN *(verpflichtend)*

1. BERATUNG bzw. FACHLICHE BEGLEITUNG	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Beschäftigung eines*er Green Film Consultant				
Name:				
Ausbildung:				
Letter of Interest (siehe Anlage)				
2. DATENERFASSUNG = CO2	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Vor der Produktion: Ermittlung sämtlicher voraussichtlicher CO2-Emissionen				
LAF Green Guide:::LAF CO2-Rechner für Film&TV				
3. ABSCHLUSSBERICHT „Green Report“	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Kommentierte Grundkriterien				
Kommentierte Maßnahmen - Block 1				
Kommentierte Maßnahmen - Block 2				
Kommentierte Maßnahmen - Block 3				
Kommentierte Maßnahmen - Block 4				
Kommentierte Maßnahmen - Block 5				

MASSNAHMEN – BLOCK 1: Kommunikation und Büro

4. KOMMUNIKATION NACH INNEN UND AUßEN				
LAFC Green Guide:::Tools:::Kommunikation				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Die Produktionsfirma/Green Film Consultant kommuniziert das grüne Drehvorhaben im Vorfeld bei Planungsgesprächen mit Stab, Managementebene, Studios und beim Warm-Up.				
Zusätzlich werden die Umweltstandards und Green Filming Maßnahmen dem gesamten Filmteam, insbesondere den Schauspieler*innen und Partnerbetrieben in den Bereichen Energieversorgung, Catering, Unterkunft, Geräteverleih etc. bekanntgegeben.				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Durch die tägliche Kommunikation zum Beispiel in Dispos wird das Team immer wieder an die grünen Themen erinnert				
Durch Aushänge zu Tageszielen, Einsparungen, Verbräuchen etc. bekommt das Team die Information zum aktuellen Status und wird dadurch motiviert.				
Eine detaillierte Checkliste zum Thema Kommunikation finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Kommunikation_V2.pdf				
Siehe UZ 76 - 5.1 Kommunikation				

5. PAPIERVERBRAUCH

[LAF Green Guide:::Tools:::Green Links](#)

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Soweit möglich, wird auf den Einsatz von papiergebundenen Unterlagen zugunsten einer digitalen Nutzung verzichtet.

Sollte Papier eingesetzt werden, ist Recycling-Papier zu verwenden. Kennzeichnung ISO Typ I oder nachweislich 100% Recycling Papier.

Dies gilt für sämtliche Verbrauchsformen inkl. Hygienepapier und weitere Papierprodukte

[Siehe UZ 76 - 4.5 Büroführung](#)

	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung

MASSNAHMEN – BLOCK 2: Reisen, Unterbringung und Catering

6. FILM LOCATION	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Die strategische Planung der Locations vermeidet unnötige Transportwege und spart Zeit, z.B. Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.				
LAFC Green Guide:::Tools:::Film Locations				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Location Scouting: grüne Kriterien kommunizieren = nahegelegene Locations, geringe Locationanzahl, Locations mit nachhaltigen Eigenschaften wie zB. Starkstrom/Grünstrom bevorzugen				
Spezifische Richtlinien und Auflagen der Drehorte erfragen: Schutzgebiete u.ä.				
Überprüfung der Locations nach Abschluss der Dreharbeiten: Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes				
-				
Eine detaillierte Checkliste zu Location/Drehort finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_On_Location_V2.pdf				
-				
Siehe UZ 76 - 5.3 Drehort				
-				

7. MOBILITÄT/FLÜGE				
Die Bahn ist zurzeit das umweltfreundlichste Transportmittel und ermittelt im Schnitt 90% weniger CO2 als eine Flugreise				
<u>LAF Green Guide:::Mobilität</u>				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Flüge innerhalb von Österreich bzw. ins Ausland unter 500km sind nicht zulässig. Hier sollte auf Alternativen umgestiegen werden.				
-				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Nicht zu vermeidende Flüge sollten kompensiert werden				
Eine Kompensation der gesamten anfallenden Co2-Menge (Flug) wenn diese nicht vermieden werden können, ist mittlerweile schon bei Buchung möglich. Beispiele für Kompensationen: https://www.atmosfair.de/de/ ; https://www.climateaustria.at/ ; https://klimaneutralität.boku.ac.at/co2-kompensation/				
<u>LAF Green Guide:::CO2:::Kompensation</u>				
<u>Eine detaillierte Checkliste zu Mobilität/Transport/Unterbringung finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Transport_und_Unterbringung_V2.pdf</u>				
<u>Siehe UZ 76 - 4.4 & 5.2 Mobilität</u>				
-				

8. LKW & PKW & TRANSPORT

Der Bereich Reise und Transport ist häufig für rund 40% und somit den größten Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Hier steht eine Vielzahl an Maßnahmen zur Verfügung, um massive Einsparungen zu erzielen.

L AFC Green Guide:::Tools:::Transport

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

PKW: mindestens die Hälfte der Personenkraftwagen müssen batterie- oder brennstoffzellenelektrisch oder aber auch Hybrid-, LPG (Autogas)- oder CNG (Erdgas/Biogas) - Fahrzeuge sein.

LKW / TRANSPORTER müssen CO₂ reduzierte Fahrzeuge mit geringen Ruß- und Stickoxidemissionen sein (EURO-VI Abgasnorm) oder besser E-Fahrzeuge, CNG-, LNG- oder Wasserstoff -Fahrzeuge.

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Kompensation der gesamten anfallenden Co₂-Menge wenn diese nicht vermieden werden können - Beispiele für die Möglichkeit von Kompensation sind:
<https://www.atmosfair.de/de/> ; <https://www.climateaustria.at/> ;
<https://klimaneutralität.boku.ac.at/co2-kompensation/>

Eine detaillierte Checkliste zu Mobilität/Transport/Unterbringung finden Sie hier:
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Transport_und_Unterbringung_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 4.4 & 5.2 Mobilität

Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
---------	---------	---------------	------------

Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
---------	---------	---------------	------------

9. UNTERBRINGUNG**ERFORDERLICHE MASSNAHMEN**

Unterbringung des Teams in Unterkünften nahe des Drehortes.
Dabei soll darauf geachtet werden dass es sich um umweltfreundliche und nachhaltig ausgerichtete Unterkünfte handelt. (Bei der Auswahl der Unterkunft ist auf ein Gütesiegel oder eine Zertifizierung zu achten)

[L AFC Green Guide:::Tools:::Facilities](#)

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Für die nachhaltige Unterbringung von Cast und Crew ist es hilfreich, das Team so früh wie möglich für das Thema zu sensibilisieren und, wenn möglich, die Vereinbarungen auch in den Arbeitsverträgen zu fixieren.

Unterbringung des Teams in Ferienhäuser und Apartments

Wenn möglich: Masken- und Garderoben-Trailer durch lokale Räumlichkeiten ersetzen. Wenn nicht möglich: Trailer auf Energiebedarf bzw. auf alternative Energiequellen überprüfen und Trailersharing für Cast anstreben.

Eine detaillierte Checkliste zu Mobilität/Transport/Unterbringung finden Sie hier:
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Transport_und_Unterbringung_V2.pdf

[Siehe UZ 76 - 5.7 Unterkunft](#)

Geplant

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

Geplant

Erfüllt

Nicht erfüllt

Begründung

10. CATERING				
Beim Catering stehen die Themen Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, Herkunft, Ressourcenschonung und Qualität im Vordergrund				
-				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Bei der Auswahl eines Catering Dienstleisters ist auf ein Gütesiegel oder eine Zertifizierung zu achten oder in wie weit diese nach ökologischen Kriterien arbeiten. Siehe UZ 62 Green Meetings und Events.				
Bei den Lebensmitteln ist darauf zu achten, dass möglichst nur regionale, saisonale und / oder biologisch produzierte Lebensmittel sowie Getränke verwendet werden.				
Verwendung von Mehrweggeschirr und kein Plastik.				
Abfalltrennung und richtige Entsorgung.				
-				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Vegetarisches Essen als Standard anbieten.				
-				
Weitere Informationen finden Sie hier:				
L AFC Green Guide:::Tools:::Catering				
-				
Eine detaillierte Checkliste zum Thema Catering finden Sie hier:				
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Catering_V2.pdf				
-				
Siehe UZ 76 - 5.6 Catering				
-				

MASSNAHMEN – BLOCK 3: Energie und Technik

11. ENERGIE/STROMVERSORGUNG				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Nutzung von Ökostrom. Die Umstellung auf Ökostrom ist eine der schnellsten und einfachsten Methoden um CO2-Emissionen drastisch zu reduzieren.				
On Location: Energiezufuhr über lokale Stromanschlüsse oder Baustromanschlüsse.				
Verzicht auf Einwegbatterien: als Ersatz werden aufladbare Akkus verwendet				
-				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Einsatz energiesparender Geräte				
Ausschalten nicht genutzter Geräte.				
Standby-Modus wenn möglich ausschalten.				
<u>LAFC Green Guide:::Alternative Technologien & Generatoren</u>				
<u>Detaillierte Checkliste zum Thema Energie/Strom finden sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_On_Location_V2.pdf</u>				
-				
<u>Siehe UZ 76 - 5.3.2 Stromversorgung Drehort + 4.5 Büroführung</u>				

12. GENERATOREN

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Wenn sich Generatoren nicht vermeiden lassen: grundsätzlich nur Generatoren mit Partikelfilter und mindestens Emissionsnorm Stage IIIA verwenden. Dazu Wartungsbericht mit Emissionsmessung erfragen.

[LAFC Green Guide:::Alternative Technologien & Generatoren](#)

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Besser sind: Hybrid-Generatoren, Gasgeneratoren oder Batterie-Aggregate.

Möglichst späte Inbetriebnahme von Generatoren

Abschalten ungenutzter Generatoren in den Drehpausen

-
[Detaillierte Checkliste zum Thema Energie/Strom finden sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_On_Location_V2.pdf](https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_On_Location_V2.pdf)

-
[Siehe UZ 76 - 5.3.2 Stromversorgung Drehort](#)

	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung

13. LICHT

Der richtige Einsatz von technischen Geräten in diesem Department kann den gesamten Stromverbrauch einer Produktion erheblich senken

LAFC Green Guide:::Tools:::Licht

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Einsatz energiesparender Scheinwerfer: LED, HMI, Leuchtstoffröhren.

Tungsten-Scheinwerfer („Glühlicht“) vermeiden

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Alternative Lichtkonzepte wie Reflektoren-Systeme verwenden.

Available Light so viel wie möglich nutzen.

Detaillierte Checkliste zu Licht finden Sie hier:

https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Kamera_Licht_Ton_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 5.3.4 Beleuchtung undameratechnik

LAFC Green Guide:::Alternative Technologien:::LED

	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN				
Einsatz energiesparender Scheinwerfer: LED, HMI, Leuchtstoffröhren.				
Tungsten-Scheinwerfer („Glühlicht“) vermeiden				
WEITERE EMPFEHLUNGEN				
Alternative Lichtkonzepte wie Reflektoren-Systeme verwenden.				
Available Light so viel wie möglich nutzen.				
Detaillierte Checkliste zu Licht finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Kamera_Licht_Ton_V2.pdf				
Siehe UZ 76 - 5.3.4 Beleuchtung undameratechnik				
LAFC Green Guide:::Alternative Technologien:::LED				

14. DIGITALE PRODUKTION UND POSTPRODUKTION				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Dauerhafte Speicherung und Bearbeitung der Daten auf Servern und Rechenzentren, die mit Strom aus erneuerbarer Energien betrieben werden.				
-				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Die Produktionsfirma, Regie und Kamerateam versuchen den Energieverbrauch dauerhaft gespeicherter Datenmengen zu minimieren				
Dauerhafte Speicherung der Daten erfolgen auf externen Datenträgern ohne permanenter Stromversorgung.				
-				
Eine detaillierte Checkliste zur Postproduktion finden Sie hier: https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Postproduktion_V2.pdf				
-				
Siehe UZ 76 - 5.8 Digitale Produktion				

MASSNAHMEN – BLOCK 4: Art Departments

15. ART DEPARTMENTS

ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

Die LeiterInnen der Art Departments müssen so früh wie möglich über die Green-Filming-Initiative informiert werden.

Beim Dekorationsbau auf nachhaltige, umweltfreundliche, recycelte oder reycelbare Materialien achten.

[LAF Green Guide:::Tools:::Setbau](#)

[LAF Green Guide:::Tools:::Green](#)

[Links:::Material-Setbau](#)

[LAF Green Guide:::Tools:::Checkliste Ausstattung](#)

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Bei Möbel, Requisiten und Kostüm: besser leihen statt kaufen.

Bei Kostümkauf auf ökologische Textilien und faire Herstellung achten.

[LAF Green Guide:::Tools:::Maske](#)

[LAF Green Guide:::Tools:::Kostüm](#)

Eine detaillierte Checkliste zu Kostüm / Maske / Setbau finden Sie hier:

https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Ausstattung_Szenenbild_Kostuem_Maske_V2.pdf

Siehe UZ 76 - 5.4 Szenenbild, Requisite und Effekte / 5.5 Kostüm und Maske

	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN				
Die LeiterInnen der Art Departments müssen so früh wie möglich über die Green-Filming-Initiative informiert werden.				
Beim Dekorationsbau auf nachhaltige, umweltfreundliche, recycelte oder reycelbare Materialien achten.				
LAF Green Guide:::Tools:::Setbau				
LAF Green Guide:::Tools:::Green				
Links:::Material-Setbau				
LAF Green Guide:::Tools:::Checkliste Ausstattung				
WEITERE EMPFEHLUNGEN				
Bei Möbel, Requisiten und Kostüm: besser leihen statt kaufen.				
Bei Kostümkauf auf ökologische Textilien und faire Herstellung achten.				
LAF Green Guide:::Tools:::Maske				
LAF Green Guide:::Tools:::Kostüm				
Eine detaillierte Checkliste zu Kostüm / Maske / Setbau finden Sie hier:				
https://www.lafc.at/downloads/Checkliste_Ausstattung_Szenenbild_Kostuem_Maske_V2.pdf				
Siehe UZ 76 - 5.4 Szenenbild, Requisite und Effekte / 5.5 Kostüm und Maske				

MASSNAHMEN – BLOCK 5: Müll und Recycling

16. WASTE MANAGEMENT				
Die Abfallwirtschaft umfasst die Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung und Beseitigung von Abfällen.				
LAF Green Guide:::Tools:::Waste Management				
ERFORDERLICHE MASSNAHMEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -trennung kommunizieren: Informationsaushang am Set und im Büro				
Fachgerechte Trennung, Sammlung und Entsorgung aller Arten von Müll - auch von Farben, Lacken, Klebstoffen, Problemstoffen und Elektromüll.				
WEITERE EMPFEHLUNGEN	Geplant	Erfüllt	Nicht erfüllt	Begründung
Erstellung eines Materialbedarfs- und Recyclingplans				
Kontaktaufnahme zu regionalen Umweltberatungsstellen, Abfall- und Wasserversorgern: Einholung von Angeboten, fachgerechter Entsorgung, Abklärung möglicher Kooperationen etc.				
Fachgerechte Entsorgung flüssiger Abfälle: Reinhaltung von Abwasser- und Regenwassersystemen				
Entsorgung von großen Mengen an Abwasser in die Kanalisation mit dem Kanalnetzbetreiber (Gemeinde, Abwasserverbände) absprechen				
Siehe UZ 76 - 4.6/5.3.5 Abfallmanagement				

Herzlichen Dank an:

Lower Austrian Film Commission

<https://www.lafc.at/>

Philip Gassmann, Green Film Expert + Trainer

Website: www.philipgassmann.de



Österreichisches Umweltzeichen - Green Producing in Film und Fernsehen

<https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/filmproduktion>



österreichisches
film institut



Mag.a Nina Hauser
Green Beauftragte, Green Film
Consultant (in Ausbildung)
/Projektteilung

+43 1 52 69 730-303

nina.hauser@filminstitut.at

www.filminstitut.at

Stiftgasse 6, 1070 Wien, Österreich